

Die Organisation der Vollstreckung in kleineren Gemeinden

– Bündelung von Aufgaben, Kompetenzen und Zielen –

In kleineren Kommunen wird die Vollstreckung häufig mit begrenzten personellen Ressourcen und gebündelten Zuständigkeiten organisiert. Innen- und Außendienst sind nicht immer getrennt, Mitarbeitende übernehmen unterschiedliche Aufgaben und auch die persönliche Nähe zu Schuldnern kann besondere Herausforderungen mit sich bringen. Das Seminar zeigt praxisnah, wie Vollstreckungsaufgaben auch unter diesen Rahmenbedingungen effektiv und rechtssicher organisiert werden können. Behandelt werden sinnvolle Arbeitsabläufe, technische und organisatorische Hilfsmittel sowie Möglichkeiten zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands. Muster und konkrete Empfehlungen unterstützen die direkte Umsetzung in der eigenen Verwaltung.

Schwerpunkte

- Organisation der Vollstreckung: Wer macht was?
- Einsatz von Vollstreckungssoftware – auch in kleinen Gemeinden notwendig?
- Sinnvolle Maßnahmen zur Reduzierung von Aufwand
- Nutzung sozialer Medien (Facebook, Google etc.): Was ist zulässig?
- Notwendige Zugriffsrechte in der Vollstreckung
- Standardportfolio an Vollstreckungsmaßnahmen
- Persönlicher Kontakt zum Schuldner – Fluch oder Segen?
- Zahlungsaufforderung: Telefon oder Brief?
- Dienstanweisung für die Vollstreckung (Muster für Teilnehmende)
- Fragen der Teilnehmenden und Erfahrungsaustausch

Preis

170.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Udo Mühlenhaus

Herr **Udo Mühlenhaus** besitzt über 35 Jahre Erfahrung in den Bereichen Kasse, Vollstreckung, Steueramt, davon 8 Jahre in Beeskow. Er ist BITEG-Dozent seit 1997.

Seminarteilnehmende

Städte und Gemeinden der Größenklasse 6 und 7 mit weniger als 30.000 Einwohnern

Ort und Datum

Online

13-11-2026 (10:00 - 12:00 Uhr)